

Eine Wohnung mieten auf Deutsch

Wortschatz, Grammatik & Redewendungen für die Wohnungssuche in Deutschland

Einstieg – Eine wahre Geschichte

Sami Stellt euch vor: Ihr habt endlich eine wunderschöne Wohnung gefunden. Drei Zimmer, helle Räume, perfekte Lage, günstige Miete. Ihr seid begeistert! Ihr ruft den Vermieter an, vereinbart einen Besichtigungstermin, und dann... dann passiert etwas Schreckliches.

Rima Was passiert denn, Sami? Erzähl weiter!

Sami Also, das ist eine wahre Geschichte von einem Freund von mir. Er heißt Jonas. Jonas hat die Wohnung besichtigt – alles war perfekt. Der Vermieter hat ihm gesagt: „Ja, natürlich, die Wohnung gehört Ihnen, kein Problem!“ Jonas war so glücklich. Er hat sofort seinen alten Vermieter angerufen und gesagt: „Ich ziehe nächsten Monat aus.“ Er hat Umzugskartons gekauft, seine Familie gebeten zu helfen, sogar einen Transporter gemietet...

Rima Oh nein... ich ahne, was kommt!

Sami Ja, genau. Drei Tage später ruft der Vermieter zurück und sagt: „Tut mir leid, ich habe die Wohnung an jemand anderen vergeben. Sie haben ja den Mietvertrag noch nicht unterschrieben.“ Jonas stand buchstäblich ohne Wohnung da. Er musste seinen alten Vermieter anflehen, noch einen Monat bleiben zu dürfen.

Rima Das ist ja furchtbar! Die arme Seele. Und das alles, weil er den Mietvertrag nicht unterschrieben hatte?

Sami Genau! Und das ist eine der wichtigsten Lektionen beim Wohnungssuchen in Deutschland: Nichts ist sicher, bis der Mietvertrag unterschrieben ist. Kein mündliches Versprechen, keine Handschlagvereinbarung, gar nichts. Nur der unterschriebene Vertrag zählt.

Rima Das klingt so logisch, aber in der Aufregung vergisst man das so leicht. Ich erinnere mich an meine eigene erste Wohnungssuche – oh Gott, was war das für ein Chaos!

Sami Erzähl, erzähl!

Rima Ich war zwanzig Jahre alt, neu in der Stadt, hatte keinerlei Ahnung von Kaution, Nebenkosten oder Provision. Ich habe einfach auf eine Anzeige geantwortet und gedacht: „Super, ich miete das einfach!“ Der Makler hat mich dann mit Begriffen überhäuft, die ich überhaupt nicht kannte, und ich habe einfach allem zugestimmt, weil ich zu stolz war zuzugeben, dass ich nichts verstanden hatte.

Sami Das kenne ich! Das ist so ein typisches Gefühl. Man nickt einfach und hofft, dass alles gut geht.

Rima Genau! Und deswegen machen wir heute diese Folge – damit ihr, unsere wunderbaren Zuhörerinnen und Zuhörer, nicht dieselben Fehler macht wie Jonas oder wie ich. Heute geht es um das Wohnung mieten in Deutschland.

Sami Und ich verspreche euch: Nach dieser Folge wisst ihr genau, was ihr tun müsst, welche Wörter ihr kennen müsst, und wie ihr klingt wie jemand, der das alles schon hundertmal gemacht hat!

Begrüßung & Einführung

Rima Herzlich willkommen zu einer neuen Folge unseres Podcasts! Ich bin Rima...

Sami ...und ich bin Sami! Schön, dass ihr wieder dabei seid, egal ob ihr gerade auf dem Weg zur Arbeit seid, Sport macht oder einfach entspannt zu Hause sitzt.

Rima Heute ist Folge siebzehn unserer Reihe, und das Thema ist: Eine Wohnung mieten! Auf Deutsch natürlich.

Sami Das ist ein Thema, das wirklich jeden betrifft. Ob ihr gerade in Deutschland lebt, plant nach Deutschland zu ziehen, oder einfach euer Deutsch verbessern wollt – dieser Wortschatz ist absolut unverzichtbar.

Rima Genau. Und Sami, was ist denn deine persönliche Erfahrung mit dem Wohnungsmarkt in Deutschland? Du wohnst seit ein paar Jahren dort, oder?

Sami Ja, und ich kann euch sagen: Der deutsche Wohnungsmarkt ist... besonders. Vor allem in großen Städten wie Berlin, München oder Hamburg ist es wirklich schwierig, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Die Nachfrage ist riesig und das Angebot ist klein.

Rima Das stimmt. Ich habe auch Freunde in Deutschland, die monatelang gesucht haben. Manchmal bewirbt man sich auf eine einzige Wohnung, und es gibt dreißig andere Bewerber.

Sami Deswegen ist es so wichtig, dass ihr die richtigen Wörter und Phrasen kennt. Wenn ihr mit dem Vermieter oder dem Makler spricht, müsst ihr kompetent und vorbereitet klingen. Das macht wirklich einen Unterschied!

Rima In dieser Folge machen wir Folgendes: Zuerst hören wir einen realistischen Dialog zwischen einem Wohnungssuchenden und einem Vermieter bei einer Besichtigung. Dann analysieren wir den wichtigsten Wortschatz aus dem Dialog – fünfzehn Schlüsselwörter mit ausführlichen Erklärungen und Beispielsätzen.

Sami Danach erkläre ich euch zwei wichtige Grammatikthemen: den Genitiv und den Relativsatz. Und zum Schluss machen wir einen kleinen Quiz zusammen – da könnt ihr testen, was ihr gelernt habt!

Rima Und das Wichtigste: Ihr findet das komplette Skript dieser Folge als PDF in der Beschreibung unten! Ladet es euch herunter, macht euch Notizen, markiert neue Wörter – das hilft beim Lernen wirklich enorm.

Sami Also, macht euch bereit. Holt euch einen Kaffee oder Tee, setzt euch bequem hin, und los geht's!

Rima Los geht's!

Hauptdialog – Eine Wohnung besichtigen

Situation: Jonas Müller hat online eine Anzeige für eine Zweizimmerwohnung gesehen. Er hat einen Besichtigungstermin vereinbart und ist nun vor Ort. Frau Bergmann ist die Vermieterin.

Teil 1 – Begrüßung und erste Eindrücke

Sami So, jetzt kommen wir zum Herzstück dieser Folge: dem Hauptdialog. Rima und ich spielen heute verschiedene Charaktere. Ich spiele Jonas, einen jungen Mann, der eine Wohnung sucht. Und Rima spielt Frau Bergmann, die Vermieterin.

Rima Die Situation ist folgende: Jonas hat online eine Anzeige für eine Zweizimmerwohnung gesehen. Er hat einen Besichtigungstermin vereinbart und ist nun vor Ort. Hört gut zu – wir verwenden viele der neuen Vokabeln, die wir später erklären werden. Seid ihr bereit?

Sami Dann fangen wir an! Und keine Sorge – wir unterbrechen den Dialog zwischendurch, um wichtige Punkte hervorzuheben.

Jonas Guten Tag! Ich bin Jonas Müller. Wir haben für heute Nachmittag um drei Uhr einen Besichtigungstermin vereinbart.

Frau Bergmann Ach ja, Herr Müller! Herzlich willkommen. Ich bin Frau Bergmann, die Vermieterin. Kommen Sie doch bitte herein. Die Wohnung befindet sich im zweiten Obergeschoss.

Jonas Vielen Dank. Oh, das Treppenhaus sieht sehr gepflegt aus!

Frau Bergmann Ja, wir legen hier großen Wert auf Sauberkeit. So, hier sind wir. Bitte, treten Sie ein! Das ist das Wohnzimmer.

Jonas Wow, das ist wirklich schön! Und sehr hell. Wie viele Quadratmeter hat die Wohnung insgesamt?

Frau Bergmann Die Wohnung hat vierundsechzig Quadratmeter. Das Wohnzimmer ist zwanzig Quadratmeter, das Schlafzimmer fünfzehn, und die Küche mit Essbereich hat achtzehn Quadratmeter. Dazu kommen noch ein Bad und ein kleiner Abstellraum.

Jonas Das klingt gut. Und ist die Wohnung möbliert oder unmöbliert?

Frau Bergmann Die Wohnung ist unmöbliert. Sie können Ihre eigenen Möbel mitbringen. Nur die Einbauküche bleibt – die ist im Mietpreis inbegriffen.

LERNTIPP – MÖBLIERT / UNMÖBLIERT

„Möbliert“ bedeutet, die Wohnung hat Möbel – Bett, Sofa, Tisch. „Unmöbliert“ bedeutet: komplett leer, nur die Wände. In Deutschland sind die meisten Mietwohnungen unmöbliert. Manchmal ist sogar keine Küche drin! Das ist für viele Ausländer ein Schock. Merkt euch das.

Teil 2 – Miete, Kautiön und Nebenkosten

Jonas Verstehe. Und wie hoch ist die monatliche Miete?

Frau Bergmann Die Kaltmiete beträgt neunhundert Euro pro Monat. Dazu kommen noch die Nebenkosten – das sind ungefähr hundertzwanzig Euro monatlich. Das macht eine Warmmiete von etwa eintausend zwanzig Euro.

Jonas Und wie hoch ist die Kautiön?

Frau Bergmann Die Kautiön entspricht drei Monatsmieten, also zweitausendsiebenhundert Euro. Diese zahlen Sie bei der Unterzeichnung des Mietvertrags.

Jonas Das ist natürlich eine größere Summe. Was ist alles in den Nebenkosten enthalten?

Frau Bergmann In den Nebenkosten sind Heizung, Warmwasser, Hausmeister und Müllabfuhr enthalten. Strom und Internet müssen Sie selbst anmelden und bezahlen.

Jonas Verstehe. Und gibt es eine Provision für einen Makler?

Frau Bergmann Nein, es gibt keinen Makler in diesem Fall. Ich vermiete die Wohnung selbst, direkt von privat. Es fällt also keine Provision an.

Teil 3 – Zimmer besichtigen

Jonas Das ist sehr angenehm. Darf ich mir noch kurz das Schlafzimmer und das Bad anschauen?

Frau Bergmann Aber selbstverständlich! Folgen Sie mir bitte. Das hier ist das Schlafzimmer. Wie Sie sehen können, gibt es einen großen Einbauschränk und zwei Fenster mit Blick auf den Garten.

Jonas Sehr schön! Ich liebe das natürliche Licht. Und das Bad?

Frau Bergmann Das Bad ist gleich hier links. Es hat eine Badewanne, eine separate Dusche und natürlich ein Waschbecken. Der Boden wurde letztes Jahr neu gefliest.

NACHDENKEN

Wenn ihr eine Wohnung besichtigt, worauf achtet ihr zuerst? Auf die Größe? Das Licht? Den Preis? Denkt kurz darüber nach, bevor ihr weiterlest!

Teil 4 – Unterlagen und Einzugstermin

Jonas Die Wohnung gefällt mir wirklich sehr gut. Welche Unterlagen benötige ich für den Mietvertrag?

Frau Bergmann Sie brauchen eine aktuelle Selbstauskunft, die letzten drei Gehaltsabrechnungen, eine Schufa-Auskunft und Ihren Personalausweis. Wenn Sie all das vorliegen haben, können wir den Mietvertrag vorbereiten.

Jonas Ich habe alle Unterlagen bereits dabei, falls Sie sie gleich haben möchten.

Frau Bergmann Oh, sehr gut! Das ist sehr vorbereitet von Ihnen. Das freut mich. Ich schaue sie mir an, und wenn alles in Ordnung ist, können wir nächste Woche den Mietvertrag unterschreiben.

Jonas Wann könnte ich dann einziehen?

Frau Bergmann Der frühestmögliche Einzugstermin wäre der erste des nächsten Monats. Die aktuelle Mieterin zieht am fünfzehnten aus, und wir brauchen ein paar Tage für die

Übergabe und eventuelle Reparaturen.

Jonas Das passt perfekt! Ich würde mich sehr freuen, hier einzuziehen. Die Wohnung des Vermieters – also Ihre Wohnung – macht wirklich einen sehr gepflegten Eindruck.

Frau Bergmann Das freut mich sehr zu hören, Herr Müller. Ich werde Ihnen morgen noch einmal schreiben, sobald ich Ihre Unterlagen geprüft habe. Haben Sie noch weitere Fragen?

Teil 5 – Haustiere und Abschluss

Jonas Ja, eine noch: Sind Haustiere erlaubt?

Frau Bergmann Kleine Tiere wie Katzen oder kleine Hunde sind grundsätzlich erlaubt, aber das müsste im Mietvertrag vermerkt werden und bedarf meiner ausdrücklichen Zustimmung. Was für ein Tier haben Sie?

Jonas Ich habe eine kleine Katze namens Milo. Sie ist sehr ruhig und macht keine Probleme.

Frau Bergmann Das sollte kein Problem sein. Eine Katze, die gut erzogen ist, ist mir sehr recht. Wir klären die Details im Mietvertrag.

Jonas Wunderbar! Vielen herzlichen Dank für die Besichtigung, Frau Bergmann. Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Frau Bergmann Sehr gerne, Herr Müller. Auf Wiedersehen!

ANALYSE – WAR JONAS GUT VORBEREITET?

Er hatte alle Unterlagen dabei, er hat die richtigen Fragen gestellt, und er hat höflich und professionell geklungen. Merkt euch: Immer alle Dokumente zur Besichtigung mitbringen – das hinterlässt einen sehr guten ersten Eindruck!

Wortschatz – 15 Schlüsselwörter

Holt euch das PDF aus der Beschreibung und macht Notizen zu jedem Wort!

1. die Wohnung

Ein abgeschlossener Wohnraum in einem Gebäude. Verwandtes Verb: *wohnen* – „Wo wohnst du?“

Beispiele: „Ich suche eine Wohnung in Berlin.“ / „Die Wohnung hat drei Zimmer.“

2. mieten (Verb) / die Miete (Nomen)

Mieten = etwas gegen Bezahlung benutzen. Das Gegenteil ist *kaufen* oder *besitzen*. Die Miete ist das monatliche Geld, das der Mieter zahlt.

Kaltmiete = Grundpreis ohne Nebenkosten. **Warmmiete** = Kaltmiete + Nebenkosten.

Beispiele: „Ich miete eine Wohnung.“ / „Die Miete beträgt achthundert Euro.“

3. die Kautio

Eine Sicherheitsleistung, die der Mieter zu Beginn zahlt. Schutz für den Vermieter bei Schäden oder Zahlungsausfall. In Deutschland: **maximal drei Monatsmieten**. Bei Auszug wird sie zurückgezahlt (wenn alles in Ordnung ist).

Beispiele: „Die Kautio beträgt zweitausend Euro.“ / „Ich habe die Kautio überwiesen.“

4. der Vermieter / die Vermieterin

Die Person oder das Unternehmen, dem die Wohnung gehört und die sie vermietet. Das Präfix *ver-* zeigt: der Vermieter *vermietet*, also gibt er die Wohnung zur Miete.

Beispiele: „Der Vermieter hat die Wohnung renoviert.“ / „Ich habe meine Vermieterin angerufen.“

5. der Mietvertrag

Das schriftliche Dokument, das die Rechte und Pflichten von Mieter und Vermieter festlegt.

Wichtigste Regel: Nichts ist sicher, bis der Mietvertrag unterschrieben ist!

Beispiele: „Ich habe den Mietvertrag gelesen, bevor ich unterschrieben habe.“ / „Der Mietvertrag läuft für ein Jahr.“

6. besichtigen (Verb) / die Besichtigung (Nomen)

Sich eine Wohnung anschauen, bevor man sie mietet oder kauft. In Deutschland misst man manchmal sogar die Räume nach!

Beispiele: „Ich möchte die Wohnung besichtigen.“ / „Der Besichtigungstermin ist morgen um vier Uhr.“

7. die Quadratmeter (m²)

Die Maßeinheit für die Größe von Räumen und Wohnungen. Kurz: *qm* oder *m²*. Klein: 30–40 m². Mittel: 60–80 m². Groß: über 100 m².

Beispiele: „Die Wohnung hat fünfundfünfzig Quadratmeter.“ / „Das Zimmer ist zwölf Quadratmeter groß.“

8. möbliert / unmöbliert

Möbliert = die Wohnung hat Möbel. **Unmöbliert** = keine Möbel vorhanden. In Deutschland sind die meisten Wohnungen unmöbliert – manchmal sogar ohne Küche! Man kauft eine Einbauküche und nimmt sie beim Umzug mit.

Beispiele: „Ich suche eine möblierte Wohnung.“ / „Er zieht in eine unmöblierte Wohnung ein.“

9. die Nebenkosten

Alle zusätzlichen Kosten neben der Kaltmiete: Heizung, Warmwasser, Müllabfuhr, manchmal Hausmeister oder Gartenarbeit. Sehr wichtige Frage bei jeder Besichtigung: *„Was ist alles in den Nebenkosten enthalten?“*

Beispiel: „Die Nebenkosten betragen monatlich hundertfünfzig Euro.“

10. der Makler / die Maklerin

Eine Fachperson, die dabei hilft, Wohnungen zu finden und zu vermitteln. Seit 2015 gilt in Deutschland das **Bestellerprinzip**: Wer den Makler beauftragt, zahlt ihn auch.

Beispiel: „Wir haben einen Makler beauftragt, eine Wohnung zu finden.“

11. die Provision

Das Geld, das an den Makler gezahlt wird, wenn ein Vertrag erfolgreich abgeschlossen wird.

Provisionsfrei = kein extra Geld für den Makler.

Beispiele: „Die Provision beträgt zwei Monatsmieten.“ / „Diese Wohnung wird provisionsfrei angeboten.“

12. unterschreiben (Verb) / die Unterschrift (Nomen)

Seinen Namen unter ein Dokument schreiben. Ohne Unterschrift ist nichts rechtlich bindend – denkt an Jonas!

Beispiele: „Ich muss den Mietvertrag unterschreiben.“ / „Hast du schon unterschrieben?“

13. einziehen / ausziehen (trennbare Verben)

Einziehen = in eine neue Wohnung ziehen, dort zu wohnen beginnen. **Ausziehen** = die Wohnung verlassen. Beide Verben sind trennbar: *ich ziehe ein / ich ziehe aus.*

Beispiele: „Ich ziehe nächsten Monat ein.“ / „Wann zieht die alte Mieterin aus?“

14. der Einzugstermin

Das Datum, an dem der Mieter in die Wohnung einzieht. Oft der erste oder fünfzehnte eines Monats.

Beispiel: „Der Einzugstermin ist der erste des nächsten Monats.“

15. die Unterlagen (Plural)

Dokumente, die der Vermieter vom Mieter verlangt. Typisch: Selbstauskunft, Gehaltsabrechnungen, Schufa-Auskunft, Personalausweis. **Tipp: Bringt alle Unterlagen zur Besichtigung mit!**

Beispiele: „Welche Unterlagen benötige ich?“ / „Ich habe alle Unterlagen dabei.“

Grammatik – Der Genitiv

Rima Jetzt kommen wir zum Grammatikteil. Wir haben zwei grammatische Themen: erstens den Genitiv – speziell bei Nomen – und zweitens Relativsätze mit „die“, „der“, „das“. Fangen wir mit dem Genitiv an.

Sami Der Genitiv – was ist das eigentlich?

Rima Im Deutschen gibt es vier Fälle: Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv. Der Genitiv zeigt Besitz oder Zugehörigkeit. Er antwortet auf die Frage „Wessen?“

Sami Ah, also „Wessen Wohnung ist das?“ – das ist eine Genitivfrage!

Rima Genau! Und die Antwort wäre zum Beispiel: „Das ist die Wohnung des Vermieters.“ – Männliche und sächliche Nomen bekommen im Genitiv ein „s“ oder „es“ am Ende.

Genitiv – Übersicht:

♂ männlich: *der Vermieter* → **des Vermieters**

♂ männlich: *der Mietvertrag* → **des Mietvertrags**

♂ sächlich: *das Haus* → **des Hauses**

♀ weiblich: *die Wohnung* → **der Wohnung** (Artikel ändert sich, Nomen bleibt gleich)

♀ weiblich: *die Vermieterin* → **der Vermieterin**

Sami Das klingt sehr formal, oder? Benutzt man den Genitiv wirklich so im Alltag?

Rima Im geschriebenen Deutsch – also in Mietverträgen, offiziellen Briefen, Zeitungsartikeln – ja, sehr häufig! Im gesprochenen Alltag weicht man manchmal auf den Dativ aus. Statt „die Wohnung des Vermieters“ sagt man dann umgangssprachlich „die Wohnung vom Vermieter.“

Sami Ah, das ist interessant! Also „von dem“ oder „vom“ als Alternative zum Genitiv?

Rima Genau. Aber wenn ihr offiziell klingt – zum Beispiel bei einer Bewerbung für eine Wohnung oder im Mietvertrag – ist der Genitiv besser.

Beispiele mit dem Genitiv (Wohnen):

„Die Schlüssel der neuen Wohnung liegen auf dem Tisch.“

„Der Zustand des Badezimmers ist sehr gut.“

„Die Meinung des Maklers interessiert mich nicht.“

„Die Kosten der Kautions sind hoch.“

„Das Datum des Einzugs wurde festgelegt.“

„Die Unterschrift des Mieters fehlt noch.“

„Die Adresse des Vermieters steht im Vertrag.“

Grammatik – Der Relativsatz

Rima Jetzt kommen wir zum zweiten Grammatikthema: dem Relativsatz! Ein Relativsatz ist ein Nebensatz, der ein Nomen näher beschreibt. Er beginnt mit einem Relativpronomen: der, die, das – je nach Geschlecht des Nomens.

Sami Zum Beispiel: „Eine Wohnung, die groß ist, ist teuer.“ Hier ist „die“ das Relativpronomen. Es bezieht sich auf „eine Wohnung“ – die Wohnung ist weiblich, also benutzen wir „die“.

Struktur des Relativsatzes:

Hauptsatz + **Komma** + Relativpronomen + ... + **Verb am Ende**

♀ „Eine Wohnung, **die** groß und hell ist, gefällt mir.“

♂ „Ein Vermieter, **der** nett ist, macht das Leben leichter.“

♂ „Ein Zimmer, **das** hell ist, fühlt sich größer an.“

♂ (Akk.) „Ein Mietvertrag, **den** ich nicht verstehe, werde ich nicht unterschreiben.“

♀ (Dat.) „Eine Wohnung, in **der** ich mich wohlfühle, ist wichtig.“

Sami Kann man den Relativsatz auch mit Genitiv kombinieren?

Rima Ja! „Dessen“ ist der Genitiv des Relativpronomens für männliche Nomen, „deren“ für weibliche. Zum Beispiel: „Eine Vermieterin, **deren** Wohnung renoviert ist, verlangt oft mehr Miete.“ Das klingt komplex, aber mit Übung wird es natürlich!

Relativsätze mit Genitiv:

♂ „Ein Vermieter, **dessen** Wohnung gepflegt ist, kümmert sich gut.“

♀ „Eine Vermieterin, **deren** Wohnung renoviert ist, verlangt mehr Miete.“

Nützliche Relativsätze für die Wohnungssuche:

„Ich suche eine Wohnung, die günstig ist.“

„Ich suche eine Wohnung, die in der Stadtmitte liegt.“

„Ich suche einen Vermieter, der Tiere erlaubt.“

„Ich möchte einen Mietvertrag unterschreiben, der fair ist.“

Zusammenfassung & Hausaufgabe

Rima Lass uns kurz zusammenfassen, was wir heute gelernt haben. Wir haben einen realistischen Dialog bei einer Wohnungsbesichtigung gehört – mit echten Phrasen, echten Fragen, echten Situationen.

Sami Wir haben fünfzehn wichtige Vokabeln gelernt: die Wohnung, mieten, die Miete, die Kautions, der Vermieter, der Mietvertrag, besichtigen, die Quadratmeter, möbliert, unmöbliert, die Nebenkosten, der Makler, die Provision, unterschreiben und einziehen. Und wir haben die Grammatik des Genitivs und Relativsätze geübt.

HAUSAUFGABE DIESER WOCHE

Schreibt eine kurze Beschreibung eurer Traumwohnung auf Deutsch – verwendet dabei mindestens **fünf der neuen Vokabeln** und mindestens **einen Relativsatz**.

Zum Beispiel: „Ich träume von einer Wohnung, die groß und hell ist, mit niedrigen Nebenkosten und einem netten Vermieter.“

Rima Sprachen lernen ist ein langer Weg. Es gibt Tage, an denen alles leicht fließt, und es gibt Tage, an denen man denkt: „Warum ist Deutsch so kompliziert?“

Sami Und an genau diesen schwierigen Tagen möchten wir euch sagen: Ihr macht das großartig. Wirklich. Die Tatsache, dass ihr hier seid, dass ihr diese Folge gehört habt, dass ihr lernt – das ist schon ein riesiger Schritt.

Rima Jede neue Vokabel, die ihr lernt, ist ein kleiner Sieg. Jeder Satz, den ihr auf Deutsch bildet, ist ein Beweis eures Fortschritts. Gebt nicht auf!

Sami Und ein kleiner Ausblick auf Folge 18: Stellt euch vor, ihr seid eingezogen – wunderbar! Aber dann tropft die Heizung. Oder das Wasser funktioniert nicht. Oder der Nachbar ist unglaublich laut. In Folge achtzehn lernen wir, wie man Probleme an den Vermieter meldet, welche Rechte ihr als Mieter habt, und wie man einen professionellen Brief auf Deutsch schreibt.

Rima Von mir – Rima – ganz herzliche Grüße an euch alle!

Sami Und von mir – Sami – ebenfalls! Bis zur nächsten Folge. Tschüss!

Rima Tschüss und auf Wiederhören!

Übungsaufgaben – Multiple Choice

Testet euer Wissen aus dieser Folge! Wählt die richtige Antwort und klickt auf „Antwort prüfen“. Ihr bekommt sofort Feedback, ob ihr richtig liegt. Viel Erfolg!

FRAGE 1 VON 15

Was bedeutet „Kautio n“ beim Wohnen in Deutschland?

- A** Die monatliche Mietzahlung an den Vermieter
- B** Eine Sicherheitsleistung, die der Mieter zu Beginn zahlt und am Ende zurückbekommt
- C** Das Geld, das an den Makler bezahlt wird
- D** Die Kosten für Heizung und Warmwasser

Antwort prüfen

FRAGE 2 VON 15

Was ist der Unterschied zwischen Kaltmiete und Warmmiete?

- A** Kaltmiete wird im Winter bezahlt, Warmmiete im Sommer
- B** Kaltmiete ist nur für möblierte Wohnungen, Warmmiete für unmöblierte
- C** Kaltmiete ist der Grundpreis ohne Nebenkosten; Warmmiete = Kaltmiete + Nebenkosten
- D** Warmmiete ist immer günstiger als die Kaltmiete

Antwort prüfen

FRAGE 3 VON 15

Welches Relativpronomen fehlt? „Ich suche eine Wohnung, ___ groß und hell ist.“

A der

B das

C die

D den

Antwort prüfen

FRAGE 4 VON 15

Was bedeutet „provisionsfrei“ bei einer Wohnungsanzeige?

A Die Wohnung hat keine Küche

B Es muss keine Kautionszahlung werden

C Es wird kein Maklerhonorar fällig

D Die Miete ist inklusive aller Nebenkosten

Antwort prüfen

FRAGE 5 VON 15

Welche der folgenden Aussagen über den Mietvertrag in Deutschland ist RICHTIG?

A Ein mündliches Versprechen des Vermieters ist genauso bindend wie ein schriftlicher Vertrag

B Ein Handschlagvereinbarung reicht aus, um eine Wohnung zu sichern

C Erst ein unterschriebener Mietvertrag sichert die Wohnung rechtlich

D Der Mietvertrag wird erst nach dem Einzug unterschrieben

Antwort prüfen

FRAGE 6 VON 15

Wie lautet der Genitiv von „der Vermieter“?

A dem Vermieter

B den Vermieter

C des Vermieters

D der Vermieter

Antwort prüfen

FRAGE 7 VON 15

Was ist das Gegenteil von „einziehen“?

A anziehen

B ausziehen

C umziehen

D abziehen

Antwort prüfen

FRAGE 8 VON 15

Welche der folgenden Dinge ist typischerweise NICHT in den Nebenkosten enthalten?

A Heizung

B Müllabfuhr

C Strom und Internet

D Warmwasser

Antwort prüfen

FRAGE 9 VON 15

Was beschreibt das „Bestellerprinzip“ beim Makler?

A Der Mieter bestellt immer den Makler und zahlt ihn

B Wer den Makler beauftragt, zahlt ihn auch

C Der Makler zahlt sich selbst aus der Kautions

D Der Vermieter muss immer die Maklerprovision übernehmen

Antwort prüfen

FRAGE 10 VON 15

Welche Unterlagen hat Jonas beim Besichtigungstermin dabei?

A Nur seinen Personalausweis

B Selbstauskunft, Gehaltsabrechnungen, Schufa-Auskunft und Personalausweis

C Einen Empfehlungsbrief und die Kautions in bar

D Er hat gar keine Unterlagen dabei

Antwort prüfen

FRAGE 11 VON 15

Was bedeutet „unmöbliert“ bei einer Wohnung in Deutschland?

- A** Die Wohnung ist sehr klein
- B** Die Wohnung hat Möbel, aber keine Küche
- C** Die Wohnung hat keine Möbel – manchmal sogar keine Küche
- D** Die Wohnung ist frisch renoviert

Antwort prüfen

FRAGE 12 VON 15

Welcher Satz verwendet das Genitiv-Relativpronomen korrekt?

- A** Ein Vermieter, der Wohnung gepflegt ist, kümmert sich gut.
- B** Ein Vermieter, dessen Wohnung gepflegt ist, kümmert sich gut.
- C** Ein Vermieter, die Wohnung gepflegt ist, kümmert sich gut.
- D** Ein Vermieter, den Wohnung gepflegt ist, kümmert sich gut.

Antwort prüfen

FRAGE 13 VON 15

Wie hoch darf die Kaution in Deutschland maximal sein?

- A** Eine Monatsmiete
- B** Zwei Monatsmieten

C Drei Monatsmieten

D Sechs Monatsmieten

Antwort prüfen

FRAGE 14 VON 15

Warum verlor Jonas im Podcast beinahe die Wohnung?

A Er hatte die Kautions nicht rechtzeitig überwiesen

B Er hatte den Mietvertrag nicht unterschrieben

C Er hatte keine Unterlagen dabei

D Er hatte den Besichtigungstermin vergessen

Antwort prüfen

FRAGE 15 VON 15

Welcher dieser Sätze verwendet den Relativsatz grammatisch korrekt?

A Ich suche einen Vermieter, der erlaubt Tiere.

B Ich suche einen Vermieter, der Tiere erlaubt.

C Ich suche einen Vermieter, der Tiere erlaubt ist.

D Ich suche einen Vermieter, Tiere erlaubt der.

Antwort prüfen

YouTube-Kanal: www.youtube.com/@Deutsch_mit_Rima

Dieses Skript darf für private Lernzwecke kostenlos genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet.